

Pressemitteilung

Nr. 28/2026
Magdeburg, 21. September 2026

Kommunikation &
Öffentlichkeitsarbeit
Sandra Goltz-Dangler
0391 556866-24
goltz-dangler@sunk-lsa.de

Wo Grenzen verschwanden, bleibt die Erinnerung – und die Natur

Umweltstiftung und Grenzverein Abbenrode laden zum
Wanderabenteuer im Grünen Band

Abbenrode – **Wo einst Zäune, Sperranlagen und der Kolonnenweg die Landschaft prägten, ist heute ein besonderer Naturraum entstanden. Das Grüne Band erinnert zugleich an die deutsche Teilung und erzählt von den Menschen, deren Leben von der innerdeutschen Grenze bestimmt wurde. Beides steht im Mittelpunkt einer acht Kilometer langen Grenzwanderung, zu der die Stiftung Umwelt-, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK) gemeinsam mit dem Heimatverein und Grenzverein Abbenrode am Sonnabend, 26. September, einlädt.**

Start und Ziel der rund vier- bis fünfstündigen Wanderung ist das Heimatmuseum Abbenrode. Los geht es um 10 Uhr. Zum Abschluss ist bei Kaffee und Kuchen Zeit für Gespräche und einen gemeinsamen Rückblick auf die Tour.

Der Weg führt zunächst durch Abbenrode über die Lange Straße zur Kirche. Dort befindet sich mit dem Grenzfenster ein besonderer Erinnerungsort. Von dort geht es weiter nach Norden und nördlich der A36 entlang des ehemaligen Grenzverlaufs bis zur früheren Sandkuhle Lochtum.

An mehreren Stationen wird dabei deutlich, wie eng Geschichte und Natur am Grünen Band miteinander verbunden sind. Benjamin Hoppe von der SUNK informiert über die Entstehung und Bedeutung des Grünen Bandes als Biotopverbund und über die Artenvielfalt, die sich auf dem ehemaligen Grenzstreifen entwickeln konnte. An der früheren Sandkuhle Lochtum steht der Naturschutz besonders im Mittelpunkt.

Nach einem Abstecher zum Schützenhaus Lochtum führt die Route weiter entlang der Ecker. Dort geht es um das Naturschutzgebiet Oker-Eckertal und die besonderen Lebensräume entlang des Grenzflusses. Der ehemalige Grenzstreifen, der jahrzehntelang kaum zugänglich war, hat sich vielerorts zu einem Rückzugsraum für Pflanzen und Tiere entwickelt.

Doch die Wanderung blickt ebenso intensiv zurück. Lothar Engler vom Grenzverein Abbenrode berichtet über die ehemalige Grenze und persönliche Geschichten aus der Zeit der deutschen Teilung. Auch Zeitzeugen begleiten die Wanderung und erzählen von ihren eigenen Erlebnissen. Dabei sollen unter anderem Fluchtgeschichten und konkrete Ereignisse entlang der damaligen Grenze zur Sprache kommen.



Auch die Geschichte Abbenrodes wird einbezogen. Andreas Weihe berichtet über den Ort und dessen Mühlengeschichte. Am Infopunkt an der Straße zwischen Lochtum und Abbenrode wartet zudem das Kunstobjekt „Environment“.

Auf dem letzten Abschnitt führt die Wanderung am Ortsrand von Abbenrode entlang und teilweise über den früheren Kolonnenweg zurück zum Heimatmuseum. Das Nationale Naturmonument Grünes Band steht

damit bei der Wanderung für zwei Seiten derselben Landschaft: für die Erinnerung an die überwundene deutsche Teilung und für die Entwicklung eines außergewöhnlichen Naturraums. Aus einem einst streng abgeschirmten Grenzstreifen ist ein zusammenhängender Lebensraum geworden – und zugleich ein Erinnerungsort deutscher Geschichte.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt, eine Anmeldung ist erforderlich. Die Wanderung beginnt am 26. September um 10 Uhr am Heimatmuseum Abbenrode, Im Winkel 5. Bei starkem Regen kann die Veranstaltung nicht stattfinden. Angemeldete Teilnehmer werden über mögliche Änderungen spätestens einen Tag vor der Veranstaltung informiert.

Anmeldung unter <https://pretix.eu/sunk/grenzwanderung26/>.

Die Anmeldefrist ist Donnerstag, 24. September.

Bei starkem Regen kann die Veranstaltung nicht stattfinden. Über eventuelle Änderungen werden angemeldete Teilnehmende rechtzeitig informiert.

Für mehr Infos oder bei Fragen können Sie sich jederzeit an den im Briefkopf genannten Kontakt wenden. Sie finden uns auch im Internet auf www.sunk-lsa.de.